

TOP: 3

Beschluss-Nr.: 05-02/09

Beschlussvorlage

zur Sitzung am 30.09.2009

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die Förderung des Projektes „Barchfelder Mauer“ abzulehnen.

Begründung:

Der Antrag ist außerhalb der Richtlinien des Wartburgkreises zur Förderung der Jugendarbeit zu betrachten. Der Jugendhilfeausschuss kann Einzelfallentscheidungen treffen, wenn diese Entscheidungen im Sinne einer Weiterentwicklung der Jugendarbeit im Wartburgkreis oder zu besonderen Anlässen der Jugendarbeit notwendig sind.

Der vorliegende Antrag (siehe Anlage) wurde von einer Privatperson gestellt. Diese Privatperson hat einen Vertrag mit dem Besitzer der Mauer abgeschlossen, um regelmäßig Graffiti anbringen zu können.

In Anlehnung an alle Richtlinien des Wartburgkreises ist eine Förderung möglich für freie Träger der Jugendhilfe, Jugendgruppen und Jugendinitiativen. Eine solche Gruppierung liegt hier nicht vor. Es handelt sich um eine Privatinitiative, die durch die Gemeinde Barchfeld unterstützt wird. Es ist lobenswert, wenn sich junge Menschen mit der Thematik des Mauerfalls auseinandersetzen und ihre Ideen dazu umsetzen, aber eine Förderung an Privatpersonen und die Überweisung einer eventuellen Förderung auf ein Privatkonto ist ausgeschlossen.


Krebs
Landrat


Krauser
Erster Kreisbeigeordneter

Anlage
Antrag

Für Jugendamt

Max Lesser • Steinweg 17 • 99127 Mühlhausen

Landratsamt Wartburgkreis Jugendamt				
PE		27. Mai 2009		
PE-NR.:				
SG 55.1	SG 55.2	SG 55.3	AL	
			EDV	KIV

10. Mai 2009

Projektantrag „Barchfelder Mauer 2009“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich schreibe Sie an, um Ihnen meine Konzeptidee schriftlich zu erläutern.

Mein Name ist Max Lesser, ich bin 20 Jahre alt und stamme aus Immelborn. Seit nun 5 Jahren beschäftige ich mich mit Fassadengestaltungen, vor allem im Bereich Graffiti.

Die Wand um die es sich handelt, liegt in der Nähe der Mehrzweckhalle Barchfelds, des Sportplatzes, sowie des Skateparks und ist somit eine Fläche, die der Öffentlichkeit direkt zugänglich ist.

Diese Fläche ist durch einen Vertrag zwischen dem Besitzer Herrn Heller und mir, Max Lesser, seit 2005 für legales Graffitisprühen freigegeben. Sie wird regelmäßig mit neuen Bildern bemalt und wurde im Rahmen der 1075 Jahrfeier zum Inhalt dieses Themas.

Anlässlich des 20. jährigen Jubiläums der Fall der Mauer, planen wir dieses Jahr eine Gestaltung der gesamten Seitenwände passend zu diesem Thema.

Diese Gestaltung umschließt die Wünsche der Gemeinde, des Bürgermeisters Herrn Römhild, des Hallenbesizers Herrn Heller, sowie die Ansätze einiger beteiligter Sprayer. Einer der Hauptgesichtspunkte ist die Einfügung der Gestalteten Fläche in den Raum bzw. die Ortschaft Barchfeld. Die Fläche soll harmonisch und schön verlaufen und dennoch die Inhalte des Themas an die Betrachter befördern.

Nähere Beschreibungen zur Gestaltung dieser Fläche befinden sich auf der folgenden Seite.

Durch die hohe Qualität dieses Unterfangens und das benötigte Material entsteht ein hohes Maß an logistischem und materiellem Aufwand.

Wir versuchen daher nun Fördergelder zu erhalten um dieses gemeinnützige Projekt durchzuführen.

Ziel ist die Verschönerung der Ortschaft, sowie die Erinnerungserhaltung an den Mauerfall.

Ich bedanke mich für Ihre Zeit und Interesse und würde mich sehr darüber freuen wenn Sie mir Gelegenheit bieten Ihnen meine Absichten evtl. persönlich zu erläutern.

Mit freundlichen Grüßen

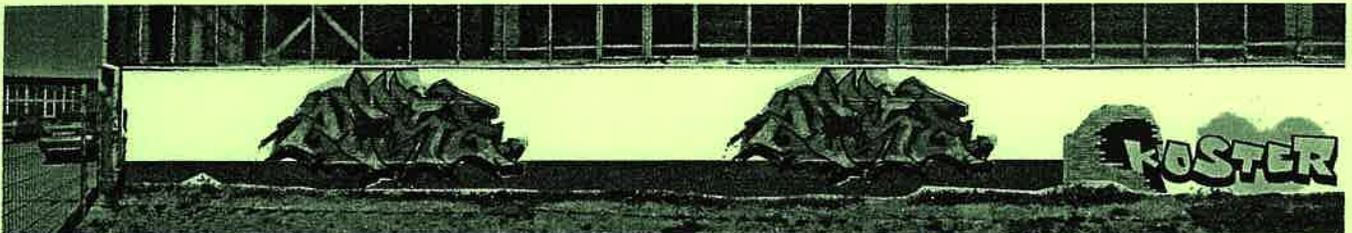

Max Lesser

Um die gestalterischen und inhaltlichen Voraussetzungen umsetzen zu können, wurden im Laufe der Vorüberlegungen bereits schrittweise Planungen getroffen. So wollen wir verschiedene symbolische und typische Figuren bzw. Charaktere einbeziehen. Solche sind zum Beispiel, wie unten in der Skizze verdeutlicht, die Mauer, der Wartburg und die Schwalbe auf der Seite vor dem Mauerfall. Hinter dem symbolischen Mauerfall befindet sich die Freiheit in Form von Palmen und Stränden, oder auch ein gesättigter, korpulenter Charakter, der den Kapitalismus darstellt.

Insgesamt soll die linke Seite, die die Zeit in der DDR darstellt, relativ nüchtern und neutral sein. Vor allen Dingen geordnet und klar definierbar.

Dagegen die rechte Seite, die Zeit nach der Wände. Diese ist ungeordneter, weiter und größer, sowie vielseitiger.

Zwischen den Figuren und Symbolen sind Graffiti. Auf der DDR Seite sind diese gräulich und starr. Ausgeführt von lokalen Größen, die die DDR durch ihr Alter, noch bewusster erlebt haben als die Akteure auf der rechten Seite, die wesentlich mehr Farben nutzen sollen um Vielfalt zum Ausdruck zum bringen.



Der Hintergrund greift im linken Teil die Ansicht der Frontfassade auf um das Gebäude in sich stimmig zu gestalten.

Alle Akteure sind erfahrene Sprayer, die aus verschiedenen Teilen Thüringens stammen und zum Teil auch aus Paderborn anreisen.

Auf der Seite zur Straße hin, sollen maximal 6 Graffiti und überwiegend Figuren zu sehen sein. Die Seite zum geschlossenen Hof ist für weitere Graffiti zur Verfügung gestellt.

Themenschwerpunkt liegt somit zur Straße, um diese Seite am anspruchsvollsten zu gestalten. Der hier dargestellte Entwurf ist als grober Entwurf zu betrachten und soll lediglich eine Übersicht über das Gesamtkonzept verdeutlichen.



PE 13. Aug. 2009

PE-NR.:

SG 55.1	SG 55.2	SG 55.3	AL	
		X	EDV	H/V

Kosten- und Finanzierungsplan

Diese Aufstellung der Kosten und Finanzierung ist als Anlage sowohl dem Antrag vor Beginn der Maßnahme als auch dem Verwendungsnachweis nach Abschluss beizufügen!

I. Kosten

FASSADENFARBE, ROLLE & MALERBEDARF	50,00	€
SPRÜHDOSEN & FARBEN, DOSEN-AUFSÄTZE	600,00	€
ENTWURFS- & DRUCKKOSTEN	50,00	€
		€
		€
		€
Gesamtkosten*: (bei Antrag: voraussichtlich)	<u>700,-</u>	€

II. Finanzierung

1. Einnahmen

1.1. Eigenanteil des Trägers:		€
- Eigenmittel		€
- Eigenleistung in Std.		€
1.2. Sonstige Einnahmen:		€

2. Zuschüsse

2.1. Stadt/Gemeinde:	50,-	€
2.2. Kreis: (Jugendhilfeausschuss)	! 150,-!	€
2.3. Land:		€
2.4. Bund:		€
2.5. Sonstige: (z. B. Stiftung, EG) (DEMOKRATISCHE JUGEND)	500,-	€
Gesamteinnahmen*: (bei Antrag: voraussichtlich)	<u>700,-</u>	€

- Gesamtkosten und Gesamteinnahmen müssen übereinstimmen!

Bemerkungen: WIR BEANTRAGEN 150,- € BEIM JUGENDHILFEAUSSCHUSS...